



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 Mk 5 A., im Oberamtsbezirk 1 Mk 25 A., auswärts 1 Mk 45 A. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 A., auswärts 10 A.

Nr. 105.

Welzheim, Donnerstag den 9. Juli 1891.

25. Jahrgang.

### Abonnements

auf den  
„Bote vom Welzheimer Wald“  
werden fortwährend von  
der Post, den Postboten  
und den Austrägern ent-  
gegengenommen.

Die Expedition.

### Aus Stadt und Bezirk.

—r. **Welzheim**, 8. Juli. Am letzten Sonntag feierte Oberlehrer Fener und Frau im engeren Familienkreise das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Den Abend zuvor erfreute der Liederkreis sowie Tags darauf der Musikverein das Jubelpaar mit einem Ständchen. Möge es ihnen vergönnt sein, auch das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern.

**Welzheim**, 8. Juli. Am letzten Sonntag nacht vom 5. auf den 6. Juli wurden dem Johannes Bauer, Zimmermann in Breitenfürst, 15 Stück tragbare etwa 20 Jahre alte Apfelbäume derart geschändet, daß an denselben in der Höhe von einem halben Meter jedem ringsum die Rinde abgeschält wurde. Der Nachforschung des Stationskommandanten Bez hier ist es gelungen, den Thäter in der Person des Friedrich Heß von Balimannsweller, seither Knecht bei Dekonom Friedrich Bauer in Breitenfürst, zu ermitteln; derselbe wurde heute früh an das K. Amtsgericht hier eingeliefert, auch hat er bei seiner Festnahme die That sofort eingestanden und wird er nun seinen gebührenden Lohn als Baumschinder hierfür erhalten.

**Welzheim**, 8. Juli. Sternschnuppen bieten sich der Beobachtung im Juli namentlich in den Nächten vom 25. bis 30. dar. In diesen Nächten strahlt die Gegend des Schwanz, der dann hoch am Himmel steht, einen periodischen Sternschuppenschwamm aus.

### Württemberg.

**Stuttgart**, 3. Juli. In Württemberg werden zur Zeit gegen 140 politische Blätter ausgegeben, womit so ziemlich die höchste Zahl im laufenden Jahrzehnt erreicht sein dürfte, denn seit einigen Jahren ist entschieden eine Stagnation in der Gründung neuer Blätter eingetreten gegenüber den 70er und 80er Jahren, wo z. B. von 1875—85 im Lande allein 21

neue Zeitungen auftauchten. Entsprechend der obigen Zahl der Blätter kommen auf eines etwa 14 300 Personen. In der Schweiz participieren an einem Blatt im Durchschnitt nur 11 000 Personen, speciell im Kanton St. Gallen aber, wo 31 Zeitungen erscheinen, gar nur 7100. Zu den ältesten Journalen in Württemberg zählen die Niedlinger Zeitung (gegründet 1714) die Neckarzeitung in Heilbronn (1744), Ulmer Tagblatt (1750), Hohenloher Bote (1783), Merkur (1785), Haller Tagblatt (1788). In den letzten Jahren haben ihr 100- bzw. 50jähr. Jubiläum mit besonderem Glanze gefeiert der Schwäbische Merkur, das Haller Tagblatt und der Schwarzwälder Bote. Die Zahl der jährlich zur Ausgabe kommenden Zeitungszahlen beziffert sich im Lande auf mehr als 65 Millionen, wovon 5—6 Prozent außer Land gehen. Eine merkwürdige Erscheinung, welche speciell mit der schwäbischen Anhänglichkeit an die alte Heimat zusammenhängt, ist die, daß viele selbst der kleinsten Amtsblätter in den entferntesten Weltgegenden gelesen werden. Die durchschnittliche Abonnentenzahl berechnet sich pro Blatt auf 2650 und die jährliche Ausgabe für Zeitungen beträgt in Württemberg auf den Kopf der Bevölkerung 65—70 Pfg., gewiß eine recht bescheidene Summe. Uebrigens dürfte in keinem Lande das Zeitungsabonnent so billig sein, als in Württemberg.

**Ludwigsburg**, 5. Juli. Heute vormittag wurde die von dem Verband württembergischer Gastwirte für die Dauer ihrer 6. Landesversammlung bestimmte Ausstellung von Erzeugnissen, Maschinen, Gerätschaften und Bedarfsartikeln für das Wirtsgewerbe im Bahnhof eröffnet. Außer verschiedenen hiesigen und auswärtigen Firmen sind aus Stuttgart vertreten: Ehnas und Lorenz (Wirtschaftsherde), Laufer (Eischränke), Ebert (Bierhahnen mit Sieb zur Abhaltung von Pech und Werg beim Einschenken), Engelmann und Co. und Schnitzlein (Schaumweine), Fosenhans (Konserven) Friedrich und Gbß (Blechformen und Maschinen für Konditoren), Rollenberger (Wein- und Speisefarten), Ohno (Zeitungshalter), Elias (Pianos), Kraiß und Fritsch (Bierpressionen). Letztere Firma beweist die Brauchbarkeit ihres Apparats mit flüssiger Kohlenäure sofort am gefüllten Bierfaß. Sehr interessant sind der Haagsche Kaffeeröster mit Hand- und Maschinenbetrieb, sowie der automatische Kontrollapparat für Pressionen von Graf-Hanau, wodurch jede Undichtigkeit der Leitung oder des Fasses sehr schön durch strudelndes Wasser in einem Glasgefäß angezeigt wird.

**Benningen bei Marbach**, 5. Juli. Gestern wurde der 69jährige Fuhrmann L. von hier,

der eine Fuhre Sand nach Ludwigsburg bringen wollte, von einer Militärperson überritten. Außer sehr starken Verletzungen am Kopf erlitt derselbe noch einen Beinbruch. Der Reiter holte selbst Hilfe aus dem Dorfe. Der Schwerverletzte wurde bewußtlos nach Hause gebracht und erlag in der Nacht seinen Verletzungen. Inwieweit den Reiter eine Schuld trifft, ist bis jetzt nicht zu ermitteln.

**Böckingen**, 5. Juli. Ein 11jähriger Knabe machte sich dieser Tage vor seinem Hause mit einer Zimmerbüchse zu schaffen. Dabei entlud sich dieselbe, und die Kugel drang einem in der Nähe stehenden 4jährigen Knaben in den Rücken. Trotz aller Bemühungen des Arztes konnte dieselbe nicht aufgefunden werden; doch scheinen die Verletzungen nicht lebensgefährlich zu sein. Dieses Vorkommnis ist aufs neue eine eindringliche Mahnung, Schießwaffen doch ja so zu verwahren, daß sie nicht in die Hände der Kinder gelangen können.

**Vom Brenzthal**, 5. Juli. Manche unserer Landwirte wurden dieses Frühjahr schwer betrogen. Sie wollten ausgeackerte Wintersaaten frisch anblümen und kauften hiezu Sommerweizen bis zu 16 Mk. pro Zentner. Nun zeigt es sich, daß Händler, um ihre Winterweizen auch teurer an Mann zu bringen, bis zur Hälfte solchen unter den Saatsommerweizen gemischt hätten. Weil nun diese Mischfrucht nicht zur Reife gelangen kann, muß man sie jetzt zu Futter abmähen. Die betrügerischen Händler dürften übrigens gerichtlich zur Entschädigung, event. zur Strafe gebracht werden. — Gerste und Haber versprechen diesmal eine sehr gute Ernte; auch die Winterfrucht hat sich so erholt, daß sie noch einen ordentlichen Ertrag hoffen läßt. Die Heuernte ist zu  $\frac{2}{3}$  jetzt vorbei. Nach Quantität und Qualität ist sie bis jetzt gut ausgefallen.

**Ulm**, 7. Juli. Bei der gestrigen Generalversammlung der württ. Wundärzte und Geburtshelfer brachte der Vorsitzende Baumgärtel den Toast auf Sr. Majestät den König aus. Dem 82jährigen Wundarzt Krauß in Ludwigsburg, Inhaber einer Irrenpflanzanstalt, wurde ein prachtvoller silberner Pokal überreicht.

### Deutsches Reich.

Aus **Braunschweig** wird unterm 2. Juli geschrieben: Die Klage über die furchtbaren allerwärts mit Hagelschlag verbundenen Gewitter, welche die Hoffnungen des Landmannes in kurzer Zeit vernichteten, mehren sich aus allen Teilen des Landes, die Hauptstadt Braunschweig selber ist aber am schlimmsten dabei weggekommen. Ein Rundgang durch die Stadt zeigt, daß die durch das gestrige Gewitter



angerichteten Verheerungen noch viel schlimmer sind, als man anfänglich glaubte. Die nach Westen zu gelegenen Fensterscheiben zeigen nur ganz vereinzelt noch ganze Fensterscheiben, fast alle sind zertrümmert. Von anderen Städten müssen Glaser herangezogen werden, da die Glaser Braunschweigs wochenlang kaum im Stande sein würden, die Schäden zu heilen. An den Häusern selber ist außer den Fensterscheiben noch vielfach durch das von allen Seiten wolkenbruchartig eindringende Wasser viel Schaden angerichtet worden, ebenso an dem Mobiliar. In allen niedrig gelegenen Häusern steht das Wasser mehrere Fuß hoch im Keller. In verschiedenen Straßen sieht man jetzt, 12 Stunden nach der Katastrophe, außer vielem Schlamm noch bis zu 3 Fuß hoch aus Hagelstücken gebildete Eisberge liegen ohne daß die glühende Julisonne den winterlichen Eindringling verschrecken konnte. Der Hagel lag so hoch, daß die einzige noch befahrbare Pferdebahnstraße auch eingestellt werden mußte, da der Wagen im Eise stecken blieb. Außer allen in der nächsten Umgebung der Stadt vernichteten Feld- und Gartenfrüchten ist alles Obst total abgeschlagen und alle Hoffnung vernichtet. Verletzungen an Personen sind vielfach vorgekommen, jedoch sind glücklicherweise Todesfälle bisher nicht bekannt geworden. Außerhalb Braunschweigs hat der Blitz vielfach gezündet und manches Haus eingäschert. Die Stadt Braunschweig macht den Eindruck, als ob dieselbe ein mehrtägiges Bombardement ausgehalten hätte; den Bewohnern wird der 1. Juli 1891 aber wohl noch lange im Gedächtnis bleiben.

**Olten**, 5. Juli. Bei einer Vergnügungsfahrt des Fahrvereins „Olten“ nach Biel auf der Aare schlug bei Wangen ein Schiff um, wobei gegen 12 Personen ertranken.

**Demmin**, 3. Juli. Von schwerem Brandunglück wurde gestern das zwei Meilen von Demmin gelegene mecklenburgische Städtchen Dargun heimgesucht. Es wurde das Schützenfest gefeiert auf dem Schützenplatze, nach welchem man am leichtesten und bequemsten durch Uebersetzen über den sehr lang gestreckten Darguner See gelangen kann. Als Alles gegen Abend um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in höchster Luft war, erscholl plötzlich das Feuerhorn über den See von der Stadt her. Es brannte beim Kaufmann Schofnecht im Hofgebäude. Mit gewaltigem Krach explodierten bald Spiritus und Petroleum. Das Feuer teilte sich dem Vorderhause mit, und die Schützen und Feuerwehrmänner beeilten sich, zu retten, was zu retten war. Fast Alle befanden sich im Hause, als plötzlich der Hauptshornstein einstürzte, das Dach und die Stubendecke durchschlug und alle mit der Rettung und Löschung beschäftigten Personen unter den glühenden Trümmern begrub. Der Fuhrherr Seegers, der Zigarrenmacher Sasse und der Schuhmachermeister Hirsch wurden getötet. Der Letztere versuchte, als der Einsturz erfolgte, sich in einen Kleiderschrank zu retten; dort ist er vom Qualm erstickt. Außer diesen drei sind sieben andere Männer schwer verletzt, darunter auch der Schützenhauptmann Dr. Stephan, welcher so schwere Brandwunden erlitten hat, daß wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens vorhanden ist. Es wird nicht mit Unrecht allgemein behauptet, daß Brandstiftung vorliege.

— Mit eigener Lebensgefahr rettete, wie uns mitgeteilt wird, der Tapezierer Severin in Berlin am Samstag einen jungen Menschen vom Tod des Ertrinkens. Derselbe fuhr mit einem Kameraden in einem Kahn auf dem Spree-Kanal in der Gegend der Unterwasserstraße, als das Fahrzeug aus nicht festgestellten Ursachen kenterte und die Insassen desselben ins Wasser stürzten. Severin, der das Unglück

sah, sprang sofort ins Wasser und brachte den einen der mit dem Wasser kämpfenden glücklich ans Land. Inzwischen wollte ein anderer Mann, dessen Name unbekannt geblieben ist, den ins Wasser Gestürzten zur Hilfe eilen. Er sprang vom Ufer aus auf einen Kahn, brach aber dabei den rechten Arm und wurde in einer Droschke nach einem Krankenhause gebracht. Der Zweite der Verunglückten ist ertrunken.

## Ausland.

**Wien**, 5. Juli. Der Hausbesitzer Emeder und seine Frau wurden, wie der „Frankf. Ztg.“ gemeldet wird, nachts von zwei Burschen im Schlafe überfallen und getötet. Zwei bei den Eheleuten wohnende Arbeiter wurden verwundet. Die Thäter sind flüchtig. Ueber den Beweggrund zu der Bluttat weiß man nichts.

**Agram**, 7. Juli. Dem von Steinbrück kommenden Personenzug drohte eine große Gefahr. Ein hochangeschwollener Wildbach hatte die Eisenbahnbrücke, wenige Minuten bevor sie der Zug passieren sollte, weggerissen. Der Zug konnte glücklicherweise noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden.

**Brüssel**, 4. Juli. Aus London wird gemeldet: Am 2. Juli traf in Shanghai eine Depesche ein, wonach die Kirche in Kinyang zerstört worden sei. Am 13. Juni zerstörte die wütende Menge die katholische Kirche in Honghow und versuchte sich der Priester zu bemächtigen, um sie zu töten. Chinesisches Militär besetzte die Priester und nahm 17 Verhaftungen vor; 13 der Verhafteten wurden sofort hingerichtet. Am 18. Juni wurden wiederum 11 Meuterer hingerichtet. Am 5. Juni griff die Menge in Kinyang die christliche Mission an. Englische, französische und amerikanische Kanonenboote landeten darauf Truppen und vertrieben die Meuterer. Am 9. Juni griffen die Chinesen die Missionskirche in Yundshow an, brannten die Gebäude nieder und töteten zwei Missionare; die übrigen flüchteten. Die Bande zog darauf gegen Soochow, um die dortige französische Mission anzugreifen. Der Aufstand verbreitet sich in allen Distrikten zwischen Yang-Tse und Wuhu. Die europäischen Frauen fliehen sämtlich nach Shanghai. Französische und russische Kanonenboote sind nach Soochow abgegangen. Im Yang-Tse liegen jetzt neun europäische Kanonenboote zum Schutze der bedrohten Europäer. Die Regierung erließ eine Proklamation, in welcher sie jeden Angriff auf Missionare mit dem Tode bedroht.

— Ueber das bekannte Attentat auf den russischen Thronfolger in Japan entnehmen wir einem ausführlichen Berichte der „N. Z.“ nachstehende Details: Nicht anderes hatte der Polizist Tsuda Sanzo im Sinne, als dem Gaste seines Herrschers durch einen Stieb in den Nacken das Haupt vor die Füße zu legen. Bei der Vorzüglichkeit und Schärfe der japanischen Polizeifädel wäre dem geübten Fechter vom alten Kriegsadel der Streich nicht mißglückt, wenn nicht der eine Wagenzieher im rechten Augenblick seinen Fahrgast durch Niederdrücken der Deichsel in eine um einen halben Fuß niedrigere Stellung gebracht, der andere den Attentäter gepackt und umgerissen hätte, so daß nur eine leichte Verwundung über dem linken Ohre erfolgte, von der der Großfürst bereits völlig genesen ist. Die beiden geistesgegenwärtigen Kulis erhielten von ihrem Kaiser je einen Orden und eine lebenslängliche Rente von jährlich 36 Yen (etwa 120 M.); der Thronfolger ließ seine Lebensretter zu sich aufs Schiff entbieten und überreichte jedem ein Geschenk von 2500 Yen (8000 M.) von sich, und von seinem Vater einen Orden und eine lebenslängliche Jahresrente von 1000 Yen (3200 M.) Dem Attentäter wurde das

militärische Ehrenzeichen, das er sich vor 13 Jahren durch besondere Tapferkeit im Kampfe gegen die von Saigo geleitete Rebellion in Satsuma verdient hatte, durch die Ordenskommission entzogen.

**Krakau**, 7. Juli. Nach achtzehntägiger Verhandlung des Schwurgerichts in dem Sozialistenprozeß gegen den Journalisten Breiter und 9 Universitätsstudenten wurden die Angeklagten freigesprochen. Die als Zuhörer anwohnenden Studenten begrüßten den Freispruch mit Jubel.

**Kiew**, 7. Juli. Der Gouverneur von Bolyhynien in Schitomir, General Jankowski, eilte vor Antritt seines Urlaubs an die Vorstände der Bezirksämter mittels Rundschreibens einen strengen Befehl, gegen die Judenschaft mit aller Energie vorzugehen.

**St. Petersburg**, 7. Juli. Ueber die Gouvernementsstadt Zekaterinoflaw [in Südrussland, am Dnjepr, mit 34 000 Einwohnern], ging ein 4 Stunden anhaltender Wolfenbruch nieder. Das Wasser stand 4 Fuß hoch in den Straßen; 58 kleinere Häuser und 4 Brücken wurden weggerissen; 50 Personen ertranken, 5 wurden vom Blitz erschlagen. Viele Familien kampierten brot- und obdachlos in den Straßen.

**Athen**, 7. Juli. Die Nachrichten aus Kreta sind neuerdings beunruhigend. Täglich erfolgen mohamedanische Angriffe auf Christen.

**Kopenhagen**, 7. Juli. Das französische Geschwader verläßt Kopenhagen und begiebt sich nach Stockholm, wo großartige Vorbereitungen zu seinem Empfang getroffen werden.

**Basel**, 2. Juli. Bei Erzingen (vierte Station der badischen Bahn von Basel aus) entgleisten gestern beim Rangieren die Lokomotive und drei Personenwagen; beide Geleise sind gesperrt. Der Frankfurter Abend-Schnellzug konnte nicht durch; die Reisenden wurden durch einen Hilfszug nach Basel befördert. Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr war das Geleise wieder frei. Ausgenommen den Lokomotivführer des Lokalzugs, welcher verletzt ist, wurde niemand beschädigt.

**Windsor**, 4. Juli. In Erwiderung auf die Anrede des Lordmarschalls sagte der Kaiser auf englisch: Ich bin Ihnen für den gütigen Empfang sehr dankbar; es macht mir große Freude, die Königin, meine Großmutter, zu besuchen, die vor meiner Thronbesteigung sowie nachher sehr gütig gegen mich war.

**Windsor**, 5. Juli. Der Kaiser begab sich heute Vormittag nach der Viktoriaferne, wo er das zweite Bataillon der schottischen Garde und das zweite Leibgarde-Regiment besichtigte und wohnte alsdann dem Gottesdienste in der Holy Trinity-Church bei. Um 2 Uhr findet im Schlosse ein Gabelstreich statt, an welchem der Kaiser und die Kaiserin, sowie Prinzessin Luise von Schleswig-Holstein und Prinz Aribert von Anhalt teilnehmen werden. Am nachmittag verbleibt der Kaiser im Schlosse.

**New-York**, 7. Juli. In Battonrouge in Louisiana wütete ein heftiger Sturm. Mehrere Häuser darunter das Regierungsgebäude, stürzten ein. Die zusammenstürzenden Mauern des Strafgefängnisses töteten viele Gefangene. Bisher sind 8 Tote und 28 Verwundete bekannt.

**Charleston** (Westvirginia), 5. Juli. Nach weiteren Meldungen wurden bei dem Eisenbahnunfall auf der Kanada-Michigan-Bahn 13 Personen getötet und 58 Personen verletzt. Nur ein Passagier blieb unverletzt.

## Handel und Verkehr.

**Nördlingen**, 29. Juni. Kernn Mk. 12,40, Weizen Mk. —, Roggen Mk. 10,45, Gerste Mk. 9,75, Haber Mk. 9,20, Erbsen Mk. 0,—, Dinkel Mk. 0,—, Linsen Mk. —,0, Bohnen Mk. 0,—, Lein Mk. 0,—, Dillsamen Mk. 0,—, Wicken Mk. 0,—.



Unterneustetten,  
Gemeinde Kirchenkirnberg.

Am

**Montag den 13. Juli d. J.,**  
nachmittags 4 Uhr

wird im Schulzimmer dahier

**der Anstrich und die Reparatur der  
Bretterverkleidung am hiesigen Schul-  
haus nebst Thüren**

im öffentlichen Abstreich veraccorziert und sind Liebhaber hiezu ein-  
geladen.

Schulgemeinderat.

P f a h l b r o n n.

## Wald-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des

† **Jakob Frits**, gew. ledigen Bauern in Vorder-  
hundsberg.

kommt am

**Montag den 13. Juli,**  
nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathause in Pfahlbronn im **zweiten und letzten**  
öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

**Markung Vorderhundsberg:**

**Wald:**

Parz.-Nr. 171/9. 1 ha 27 ar 09 qm Nadelwald im Walzenhölzle,  
zwischen Karl Friedrich Graf  
von Welzheim und sich selbst,

Parz.-Nr. 171/10. 1 ha 42 ar 57 qm  
dto. daselbst, neben sich selbst  
und Gottfried Hinderer.

**Angekauft Parz.-Nr. 171/9 und 10**

zu 4050 Mark.

Liebhaber sind freundl. eingeladen.

Den 6. Juli 1891.

Schultheiß und Ratschreiber:

(gez.) **M ö s n e r.**

P f a h l b r o n n.

## Schafwaide-Verpachtung.



Die hiesige Weischaide von der Ernte  
bis Martini d. Js., welche mit ca. 250  
Schafen befahren werden kann, wird am

**Samstag den 11. d. Mts.**

nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause zur Verpachtung ge-  
bracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. Juli 1891.

Ortsgemeinderat.

R i e n h a r z.

## Gras-Verkauf.

Am **Donnerstag den 9. d. Mts.**

abends 6 Uhr

wird in der Wohnung des Unterzeichneten der Grasertrag der Ge-  
meinde gehörigen Grundstücke im Aufstreich verkauft.

Ortsrechner **Sieber.**

B r e c h.

## Schafwaide-Verpachtung.



Die hiesige Weischaide von der Ernte bis  
Martini d. Js. sowie die Winterwaide von Martini  
bis 1. März 1892 wird am

**Samstag den 11. d. Mts.,**

abends 6 Uhr

bei dem Unterzeichneten verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Juli 1891.

Ortsrechner **Blessing.**

## Java- und Santos-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und schönschmeckend, per Pfd. 80 Pf., Versand  
in Postpaketen à 9 Pfd., zollfrei unter Nachnahme.

**Heinrich Andressen, Hamburg.**

Welzheim.

## Schuhwaren

in nur bester Qualität aus der Schuhwarenfabrik von Herrn  
**Gustav Stelzer in Badnang. Schwere Stiefel und  
Schuhe für Arbeiter und Landleute, sowie feinere Schuh-  
waren, Stramin- und Lastingschuhe. Großes Lager  
in allen Sorten Confirmandenstiefel. Verkauf zu billigen,  
festen Fabrikpreisen. Reparaturen prompt und billig.**

**Wilhelm Lauer, Schuhmachermstr.**

Beehre mich, anzuzeigen, daß ich den Verkauf von **N ä h -  
m a s c h i n e n** für den hiesigen Platz und Umgegend übernommen  
habe. Es gelangen durch mich nur die neuesten und besten Fabri-  
kate zum Verkauf. Besonders mache ich auf die

## Victoria-Nähmaschine

mit ihrer unverwundlichen Konstruktion und unerreichten  
**Einfachheit** aufmerksam.

Der Unterricht ist gratis. Reparaturen werden fachmännisch  
in oder außer dem Hause besorgt.

Die weitgehende Garantie zugesichert.

Um geneigten Zuspruch bittet

**N. Frank, Schlossermeister.**

Die besten **Lammerz Silberstahl-Nad-  
In**, harz- und  
säurefreies **Nähmaschinen-  
Del** sowie **Ersatzteile** empfiehlt  
**Der Obige.**

## Die Lederhandlung

von

**ALBERT BÖHRINGER**

**Murrhardt**

**hat den größten Zulauf.**

Was bildet aber die Anziehungskraft?

- 1) das große Lager, bezw. die größte Auswahl in:  
deutschem und rheinischem Sohlleder, Oberleder,  
Wäcketleder, Brandsohlleder, **Schäften**, Leisten und  
sämtl. Schusterartikeln und Werkzeugen.
- 2) die guten Qualitäten  
und
- 3) die wirklich billigen Preise.



## Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, über-  
reichendem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kollik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduktion,  
Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt),  
Magentrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladen des Magens  
mit Speisen und Getränken, Würmer, Milz-, Leber- u. Sämorrhoidal-  
leiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppel-  
flasche Mk. 1.40. — Central-Versand durch Apotheker Carl Brady,  
Kremsier (Mähren).

## Mariazeller Abführpillen.

Die seit Jahren mit bestem Erfolge bei Stuhlver-  
stopfung und Hartleibigkeit angewendeten Pillen  
werden jetzt vielfach nachgeahmt. Man achte daher auf  
obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apothekers  
**C. Brady, Kremsier.** — Preis per Schachtel 50 Pf.  
Die Mariazeller Magentropfen und Mariazeller Abführpillen sind **keine Geheimmittel**, die Vor-  
schrift ist auf jeder Flasche und Schachtel genau angegeben.  
Die Mariazeller Magentropfen und Mariazeller Abführpillen sind echt zu haben in  
Welzheim: Apotheker **W. Bisfinger**; in Schwend: **Stollsteiner'sche**  
Apothek; in Lorch: Apotheker **G. Wurm.**

## Damen-, Arbeits- und Staubtuchkörbchen

empfehlen billigst

**Albert Zweigle.**



Welzheim.

Einige **Monatmilchen** kann abgeben  
Schuhmacher **Andler** beim Pfarrgarten.

**Most!**  
Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franco Deutschland zu Mk. 3.25 für die Schweiz franco zu frs. 3.85 vollständig ausreichend zu 150 Liter

**Apotheker Hartmann, Stebborn und Hemmenhöfen** (Schweiz)  
Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnis gratis und franco zu Diensten.  
Man achte auf die Schutzmarke!  
Zu haben in Welzheim: Apoth. Bilsinger, in Schorndorf: Conditor Moser

### Steingutwaren

als:  
**Wasserkrüge, Sutterkrüge, Schmalzhäfen, Einmachtopfe, braune Schüsseln, Kaffeehäfen,**

empfehlen  
**Heinr. Aug. Bilsinger.**

**Da der Unter-Bain-Expeller** bereits in den meisten Familien als zuverlässiges Hausmittel vorrätig gehalten wird, so ist jede Anpreisung überflüssig. Es sei hier deshalb nur für jene, welche dies altbewährte Mittel noch nicht kennen sollten, die Bemerkung angefügt, daß der Unter-Bain-Expeller mit den besten Erfolgen als schmerzlinde und heilende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Seitenstechen, Husten, Nervenschmerzen, Zahnweh usw. angewendet wird. Dieses Hausmittel ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche!). Nur echt mit „Unter“! Vorzüglich in den meisten Apotheken; Haupt-Depot: Maria-Apothek in Nürnberg.

Welzheim.

Setze mein an der Haller Straße gelegenes zweistöckiges **Wohnhaus** zu jedem Geschäft passend dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

**Hafner Kreisers Wtw.**  
Rudersberg.  
Gesucht wird ein tüchtiges **Mädchen** nicht unter 15 Jahren bei hohem Lohn bis Jakob.

**Gottl. Gypke**  
z. Löwen.

**Schuld- & Bürgscheine** sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

## Spazier- Stöcke, Regen- Schirme

in hübscher Auswahl



zu sehr billigen Preisen bei

Albert Zweigle.

## Albert Böhringer, Murrhardt,

empfiehlt **Stroh-Hüte**

und für Herrn Knaben, Frauen, Mädchen und Kinder, in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, daß

# Zacherlin

wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frappierender Kraft und Schnelligkeit „jederlei“ Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet.

Beste Anwendung durch Verstäuben mit aufgestecktem **Zacherlin-Sparer.**

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insektenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders existiert als in versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl. Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Düten oder Schachteln dafür annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.

**Recht zu haben:**  
In Welzheim bei Herrn **Alb. Weller.**  
" Dorch " " **B. Bilsinger.**  
" Schorndorf " " **Chr. Bauer.**

## Albert Böhringer, Murrhardt,

empfiehlt zur **Most- und Weinbereitung**

große, schwarze, vollsaftige, neue **Zibeben ohne Stil** (getrocknete Trauben)

zu sehr billigen Preisen.

NB. Anweisung gratis.

Der Unterzeichnete ist am **Freitag und Samstag** mit einem großen Transport **Rottschäden und Schweizer-Kalbellen** sowie einigen **Schaffkähnen** im Gasthof z. **Döhlen** in Rudersberg, wozu Liebhaber höflichst einladet **S. Hauauer aus Esslingen.**

### Brief-Couverts

mit und ohne Druck sind stets zu beziehen durch die **L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.**

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Welzheim.  
Empfehle hiemit meine

## Badanstalt

zur gefälligen Benützung.

**F. W. Munz.**

Seit 16 Jahren bestens bewährt.  
Oberstabsarzt und Phisikus  
**Dr. G. Schmidt's**

### Gehör-Öel

heilt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohre flux, Ohrenschmerzen, selbst in den ältesten und hartnäckigsten Fällen. Das lästige Ohrensausen, sowie leichte Schwerhörigkeit sofort beseitigt, wie tausend Originalatteste beweisen.  
— Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung 3 Mark 50 Pfennig. Nur echt mit Schutzmarke. Hauptdepot in Schw.-Gmünd bei Apoth. Müller, Obere Apotheke.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

### Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. und 5 Mk.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr filzträchtig) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

Welzheim.

Gegen gefehliche Sicherheit können sofort

# 700 Mark

erhoben werden.

Stiftungspflege.

Kernsprecher Amt 6 Nr. 4054

**H. Götz & Co.,**  
Waffenfabrikanten  
Berlin, Seydelstr. 20.  
Centralfeuer-Doppelflinten Ia im Schluss v. M. 34 ad.  
Jagdcaraminer f. Schorn. Kugel M. 23.50  
Tschelins, Gewehrorn. von M. 650 an.  
Luftgewehre (zu Geschenken geeignet) für Bolzen u. Kugeln, für Kinder M. 11, für Bolzen u. Kugeln M. 20 u. 25.  
Büchslinten, Scheibenbüchsen, Revolver etc. 3jähr. Garantie, Umtausch bereitwilligst.  
Nachnahme oder Vorauszahlung. • Illust. Preisbücher gratis u. franco.  
Waffengötz, Berlin.  
Telegraphen-Adresse:

### Doppelte Buchführung

kaufmännisches Rechnen, Wechsel-Lehre, Schönschrift und Deutsche Sprache lehrt brieflich gegen geringe Monatsraten das erste kaufmännische Unterrichtsinstitut von **Jul. Morgenstern,** Lehrer der Handelswissenschaften in **Magdeburg, Jacobsstraße 37.** Man verlange Prospekte und Lehrbriefe Nr. 1 franco und gratis zur Durchsicht.